

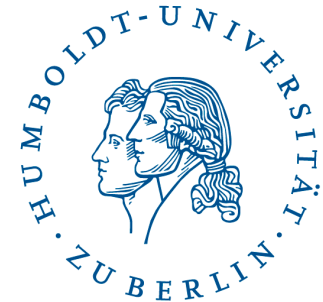
Dr. Ulrich Klocke

klocke@hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Psychologie

Sozial- und Organisationspsychologie



„Blöde Lesbe! ... Olle Schwuchtel!“

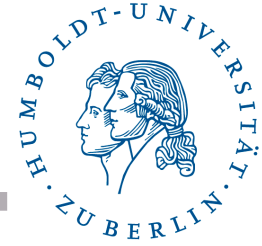
**WIE KÖNNEN LEHRKRÄFTE VERHALTEN,
EINSTELLUNGEN UND WISSEN GEGENÜBER
LESBEN UND SCHWULEN VERBESSERN?**

Zwei Befragungen (2011 und 2012) von Schüler_innen und
Lehrkräften zur Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen

Im Auftrag der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft

Vortrag am 22. November 2013 auf der Tagung
Homophobie, Sexismus unter Männern und andere Heteroängste

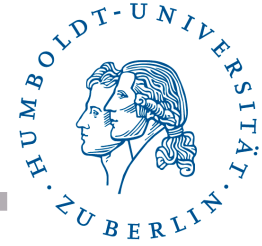
HOMOPHOBIE AN DER SCHULE



- Homophobes Verhalten (Mobbing, "schwul" als Schimpfwort) an Schulen weit verbreitet (Guasp, 2009, 2012)
 - Lehrkräfte schreiten oft nicht ein (Guasp, 2012; Phoenix, 2003)
 - Wahrnehmung homophober Schimpfwörter ⇨ negativere Einstellungen zu Lesben und Schwulen (Nicolas & Louise, 2012)
- **LSBT***-Jugendliche: deutlich höhere Depressivität und Suizidalität (Espelage, Aragon, Birkett, & Koenig, 2008)
 - aufgrund häufigerer Mobbing Erfahrungen (Burton, Marshal, Chisolm, Sucato, & Friedman, 2013; Hong & Garbarino, 2012)

LSBT = lesbisch, schwul, bisexuell, transgeschlechtlich

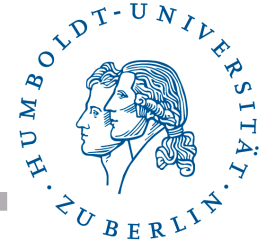
WELCHE FORSCHUNGSFRAGEN SOLLTEN DIE BEFRAGUNGEN BEANTWORTEN?



Wie wird an Berliner Schulen mit sexueller Vielfalt (LSBT) umgegangen?

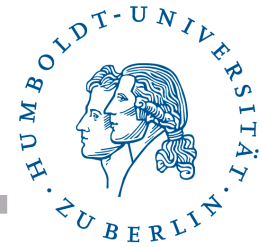
1. Wie **verhalten** sich Schüler_innen und Lehrkräfte gegenüber Lesben, Schwulen und nicht geschlechts-konformen Mitschüler_innen?
2. Welche **Einstellungen** haben sie zu LSBT?
3. Was **wissen** sie über sexuelle Vielfalt?
4. Wodurch werden **Verhalten, Einstellungen** und **Wissen** von Schüler_innen und Lehrkräften **beeinflusst**?

WER WURDE BEFRAGT?



- 787 Berliner Schüler_innen
 - 274 Sechstklässler_innen aus 24 Klassen und 10 Schulen
 - 513 Neunt/Zehntklässler_innen aus 26 Klassen und 10 Schulen
 - davon 25 Klassen neun Monate später erneut (T2)
- Aus 27 Klassen: Klassenlehrer_innen
- Schülerstichprobe repräsentativ für Berliner Schularten (Grundschulen, Gymnasien, Integrierte Sekundarschulen, Gesamtschule)

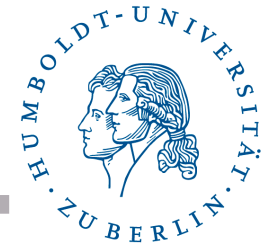
WIE **VERHALTEN** SICH SCHÜLER_INNEN GGÜ. LS UND NICHT GESCHLECHTSKONF. MITSCHÜLER_INNEN?



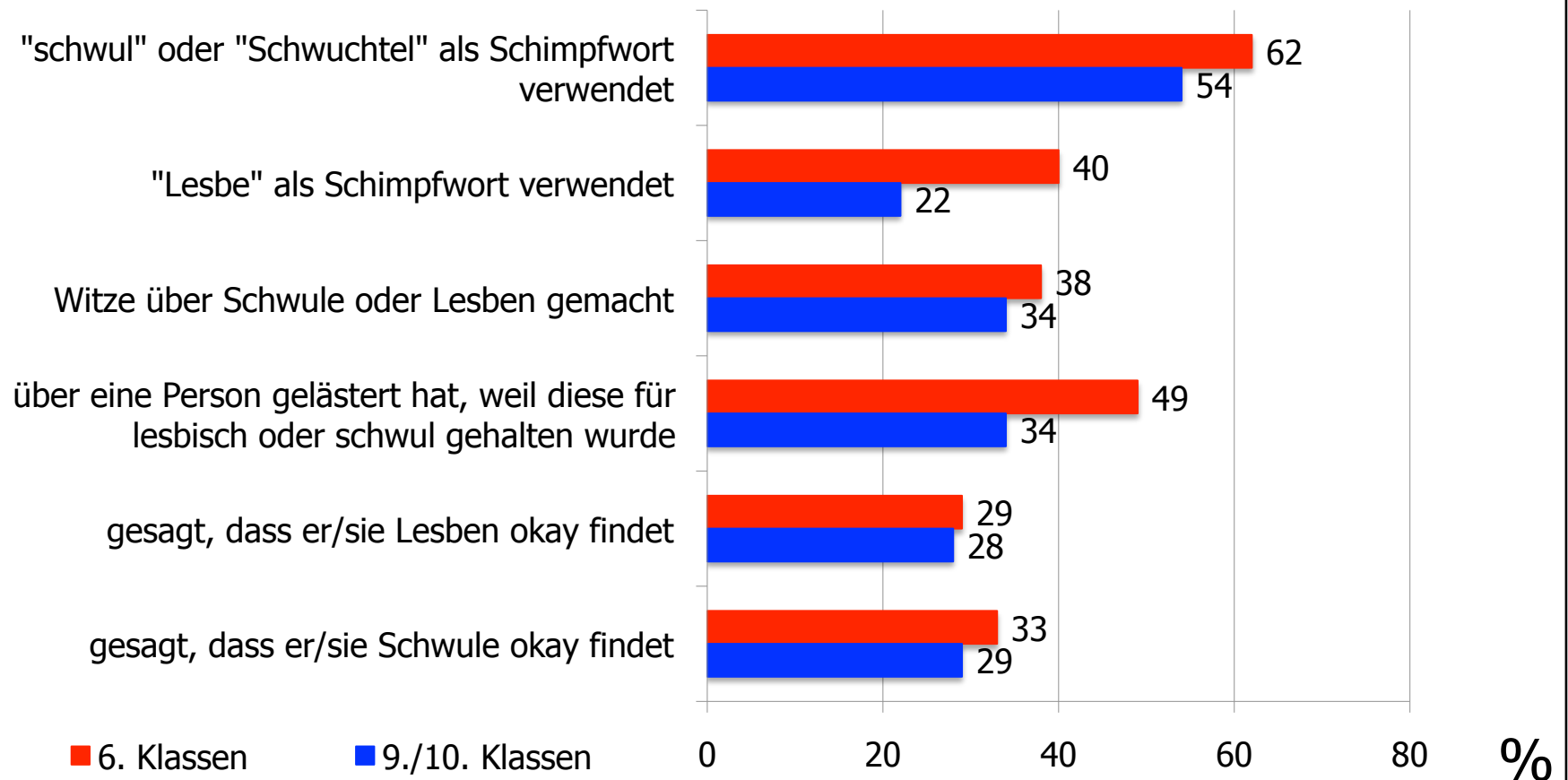
Diskriminierendes Verhalten (7 Items, Cronbach's $\alpha = .83$)

Solidarisches Verhalten (5 Items, Cronbach's $\alpha = .66$)

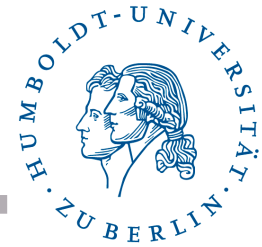
WIE VERHALTEN SICH SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LESBEN UND SCHWULEN?



“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”
(von mindestens einem von zwei Mitschüler_innen mindestens “einmal” mitbekommen)

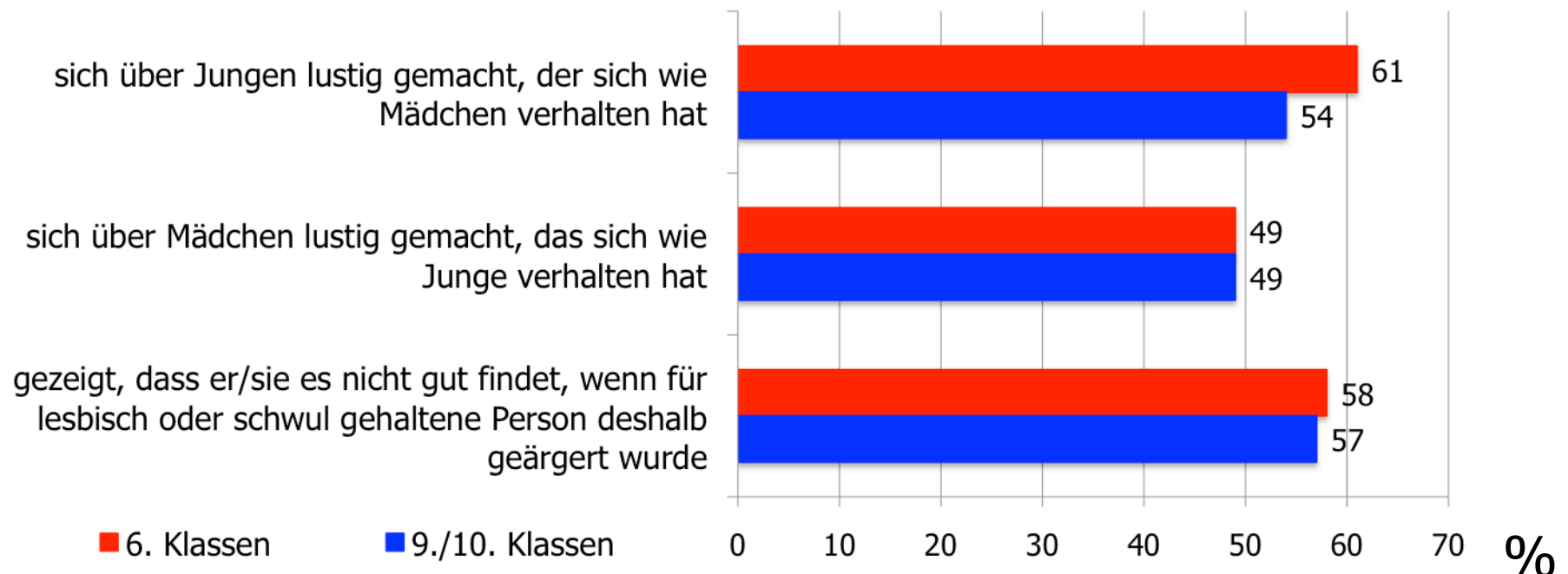


WIE VERHALTEN SICH SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER NICHT GESCHLECHTSKONFORMEN MITSCHÜLER_INNEN?

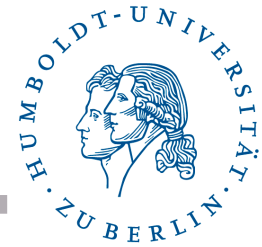


“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie Mitschüler/in X ... hat”

(von mindestens einem von zwei Mitschüler_innen mindestens “selten” mitbekommen)



WIE VERHALTEN SICH LEHRKRÄFTE HINSICHTLICH SEXUELLER VIELFALT?



Thematisierung durch Klassenlehrer_in (9 Items, $\alpha = .72$)

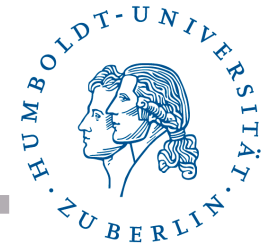
Thematisierung durch andere Lehrkräfte (3 Items, $\alpha = .87$)

Bewertung von LSBT (4 Items, $\alpha = .89$)

Intervention gegen Diskriminierung (4 Items, $\alpha = .80$)

Lustigmachen über LS und nicht geschlechtskonformes Verh. (3 Items, $\alpha = .81$)

WIE THEMATISIEREN LEHRKRÄFTE SEXUELLE VIELFALT?

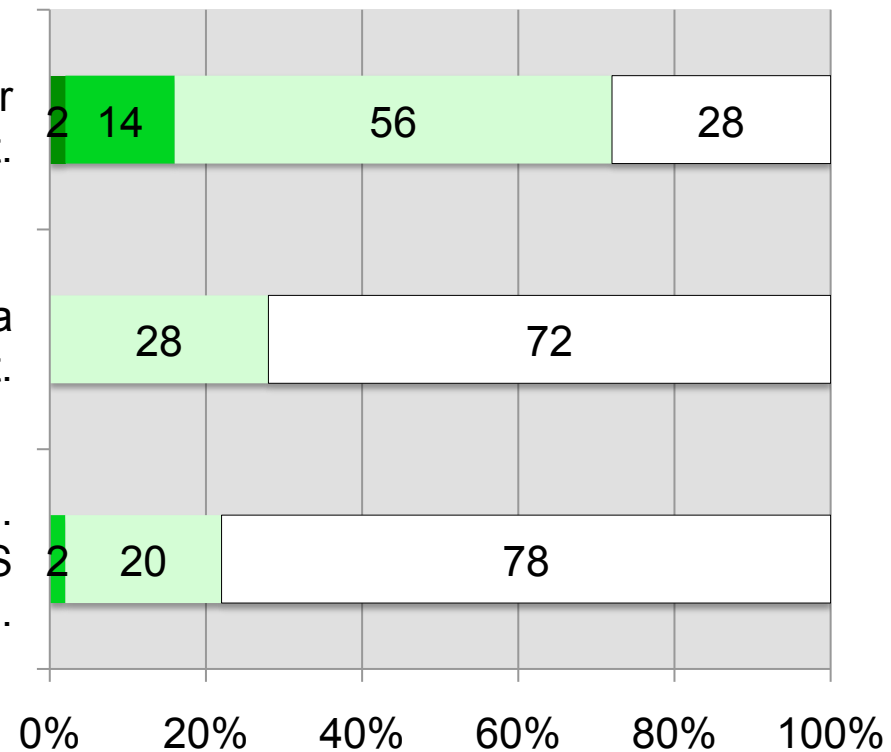


“Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in”

...uns gesagt hat, dass Lesbischsein oder Schwulsein nichts Schlimmes ist.

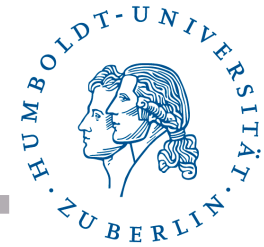
...mit uns länger über über das Thema LS-Sein im Unterricht gesprochen hat.

...mit Unterrichtsmaterialien z.B. ... gearbeitet hat, in denen auch LS vorkommen.

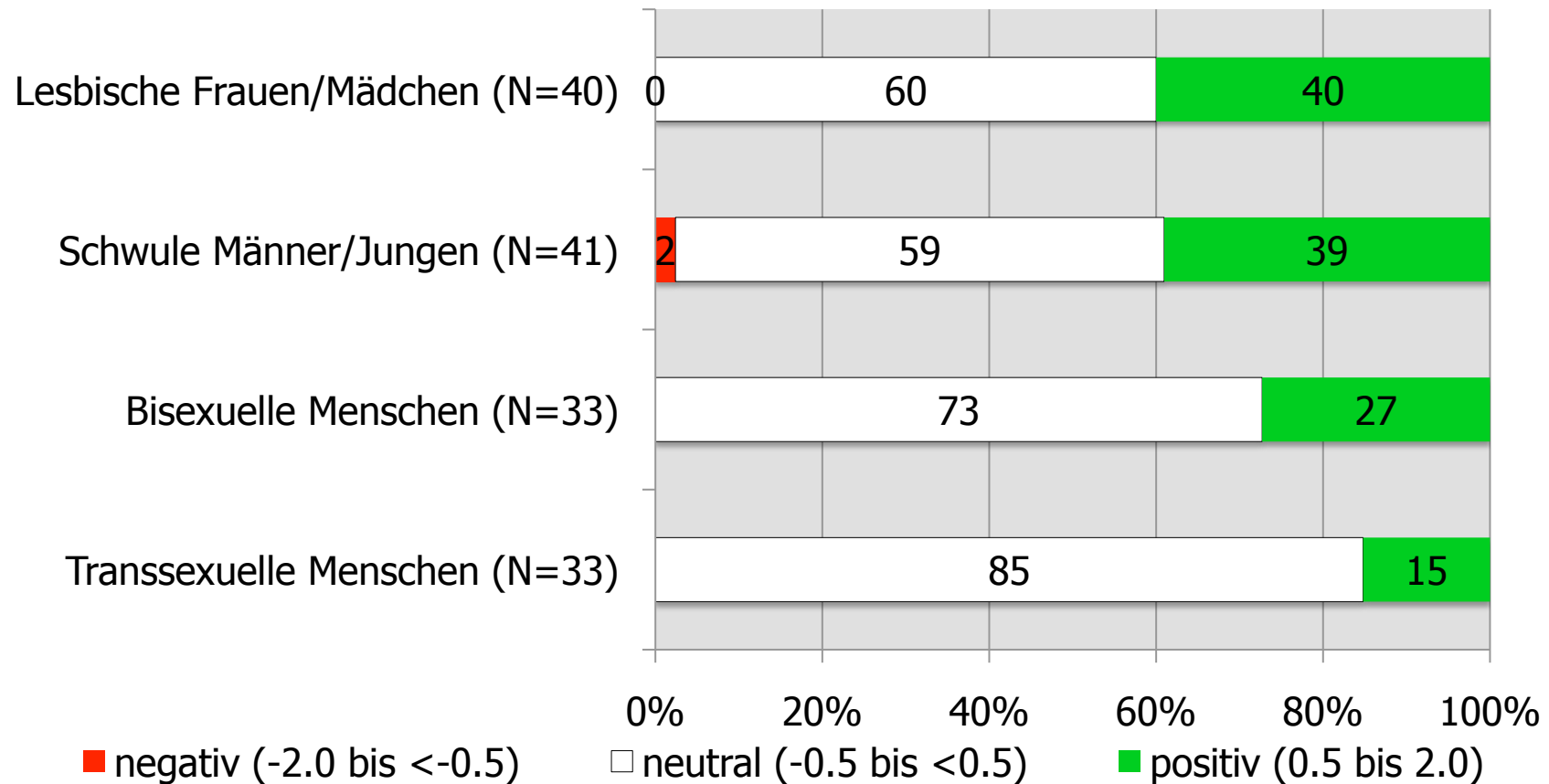


■ häufig (2.5 bis 3.0) ■ mehrmals (1.5 bis <2.5) ■ einmal (0.5 bis <1.5) □ nie (0.0 bis <0.5)

WIE THEMATISIEREN LEHRKRÄFTE SEXUELLE VIELFALT?



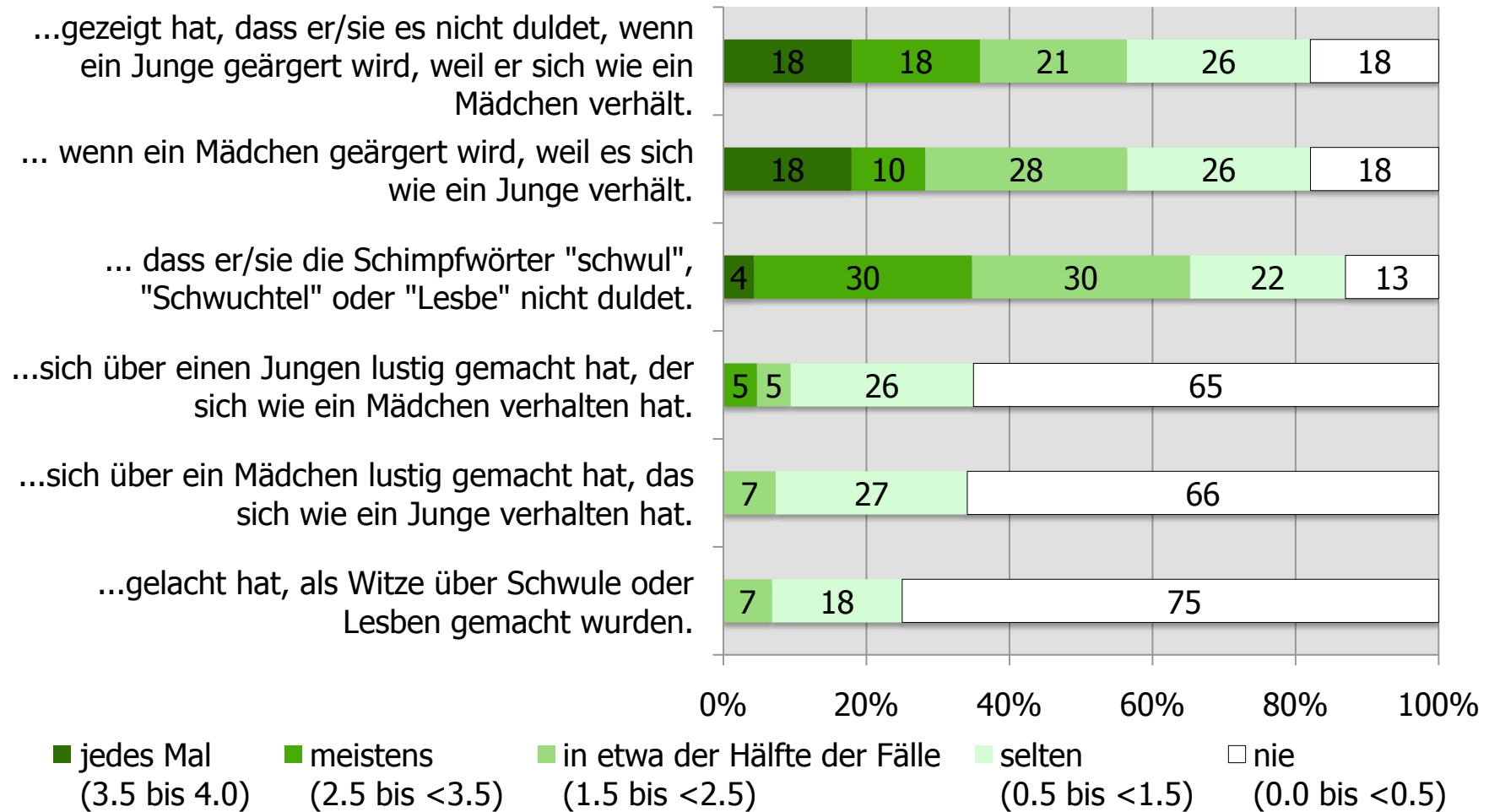
„Wenn er/sie über ... gesprochen hat, wie positiv oder negativ hat er/sie sich über ... geäußert?“



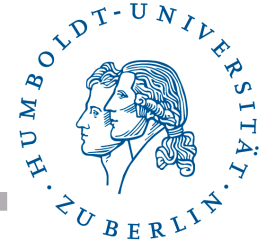
WIE GEHEN LEHRKRÄFTE MIT DISKRIMINIERUNG UM?



„Innerhalb der letzten 12 Monate habe ich mitbekommen, wie mein/e Klassenlehrer/in“



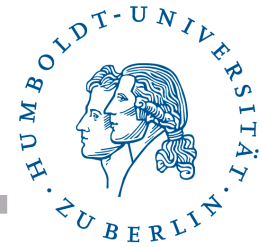
WELCHE **EINSTELLUNGEN** HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LSBT?



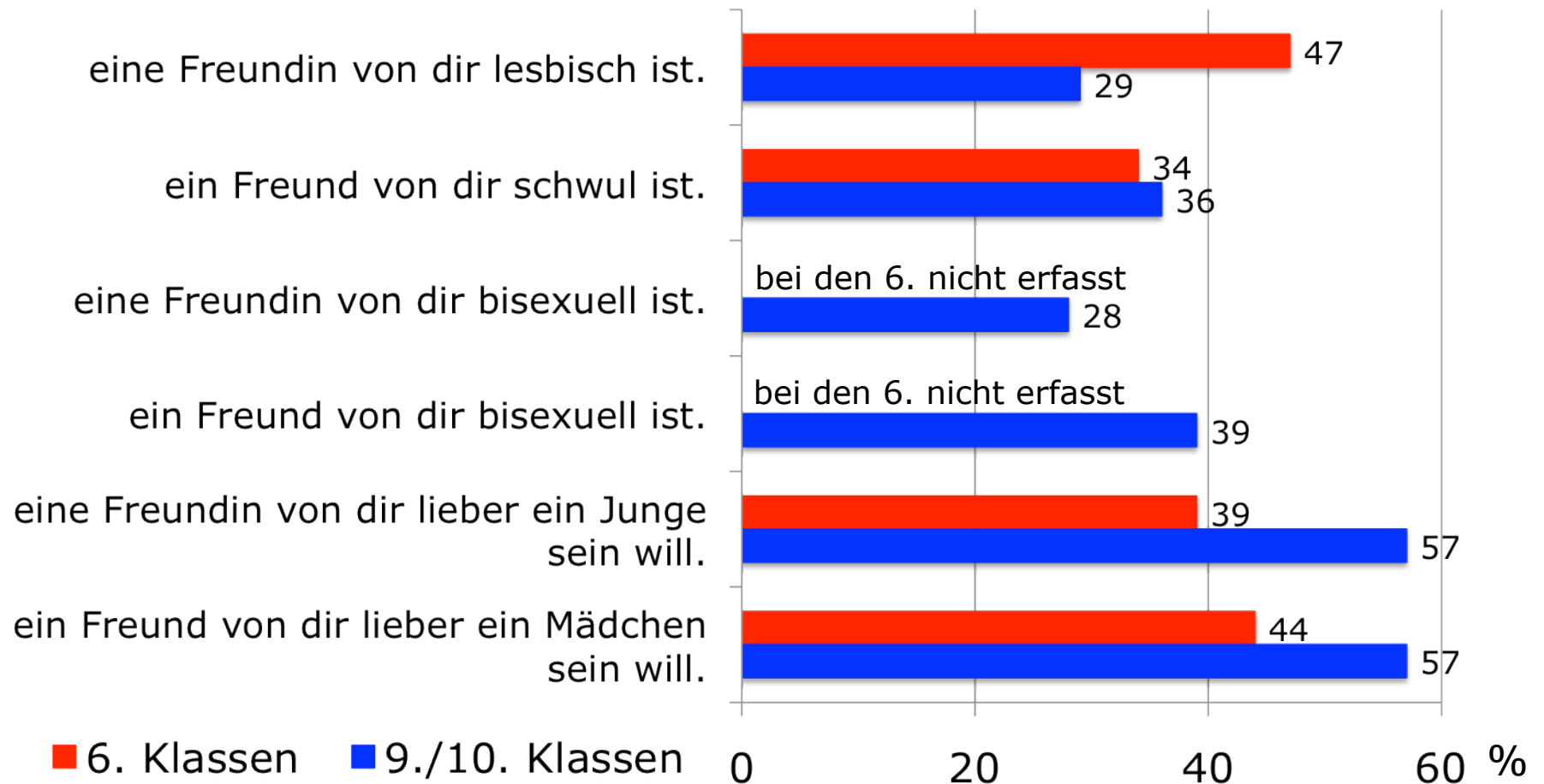
Explizite Einstellung ggü. LSBT (21 Items, $\alpha = .92$)

Implizite Einstellung ggü. LS (*Affective Misattribution
Procedure*, 46 Items, $\alpha = .92$)

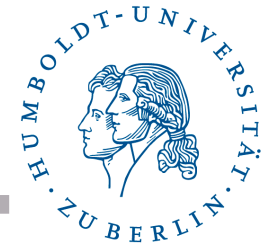
WELCHE EXPLIZITEN EINSTELLUNGEN HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LSBT?



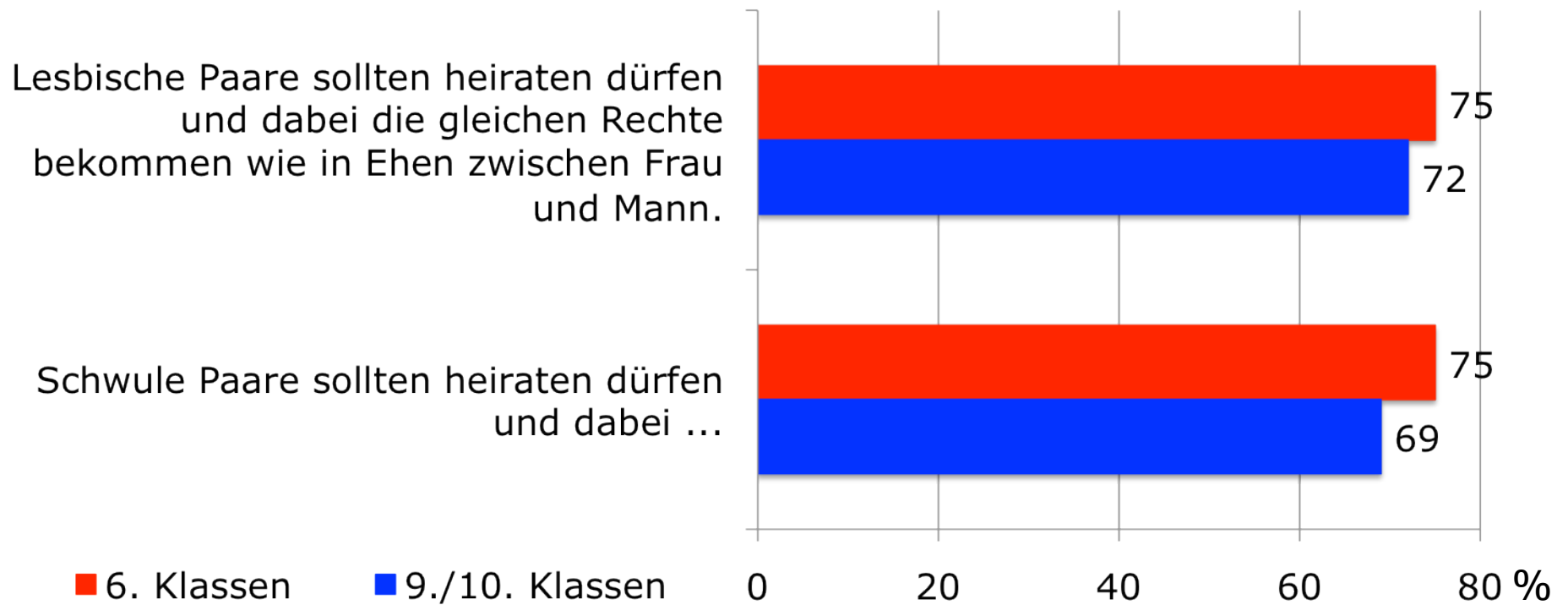
Als unangenehm bewertet: "Du erfährst, dass ..."



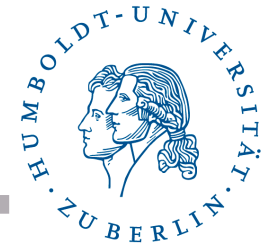
WELCHE EXPLIZITEN EINSTELLUNGEN HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LS?



„stimmt ziemlich“ oder „stimmt sehr“:



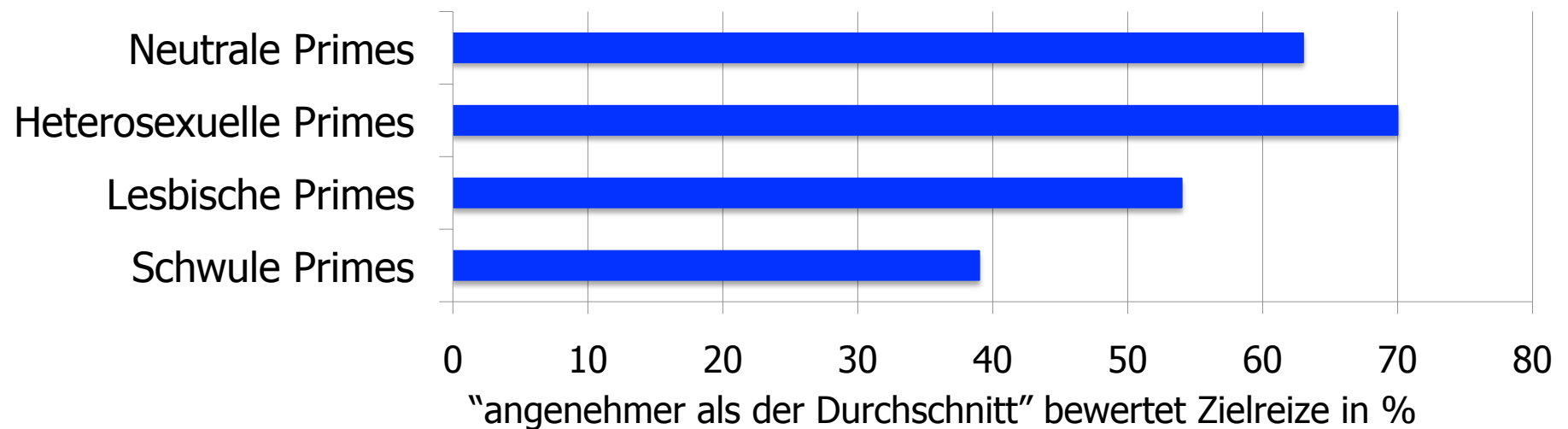
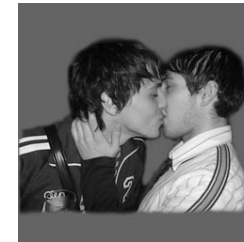
WELCHE IMPLIZITEN EINSTELLUNGEN HABEN DIE SCHÜLER_INNEN GEGENÜBER LS?



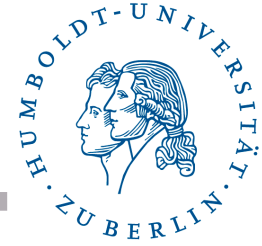
gemessen über falsche Ursachenzuschreib. eigener Affekte
(Affective Misattribution Procedure, Payne et al., 2005)

- ausgelöst durch Primes (100 ms)
- auf zu bewertende Zielreize (200 ms)

地

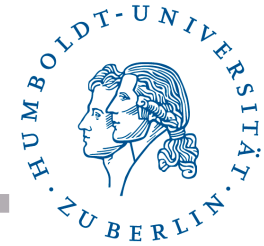


WELCHES **WISSEN** HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?

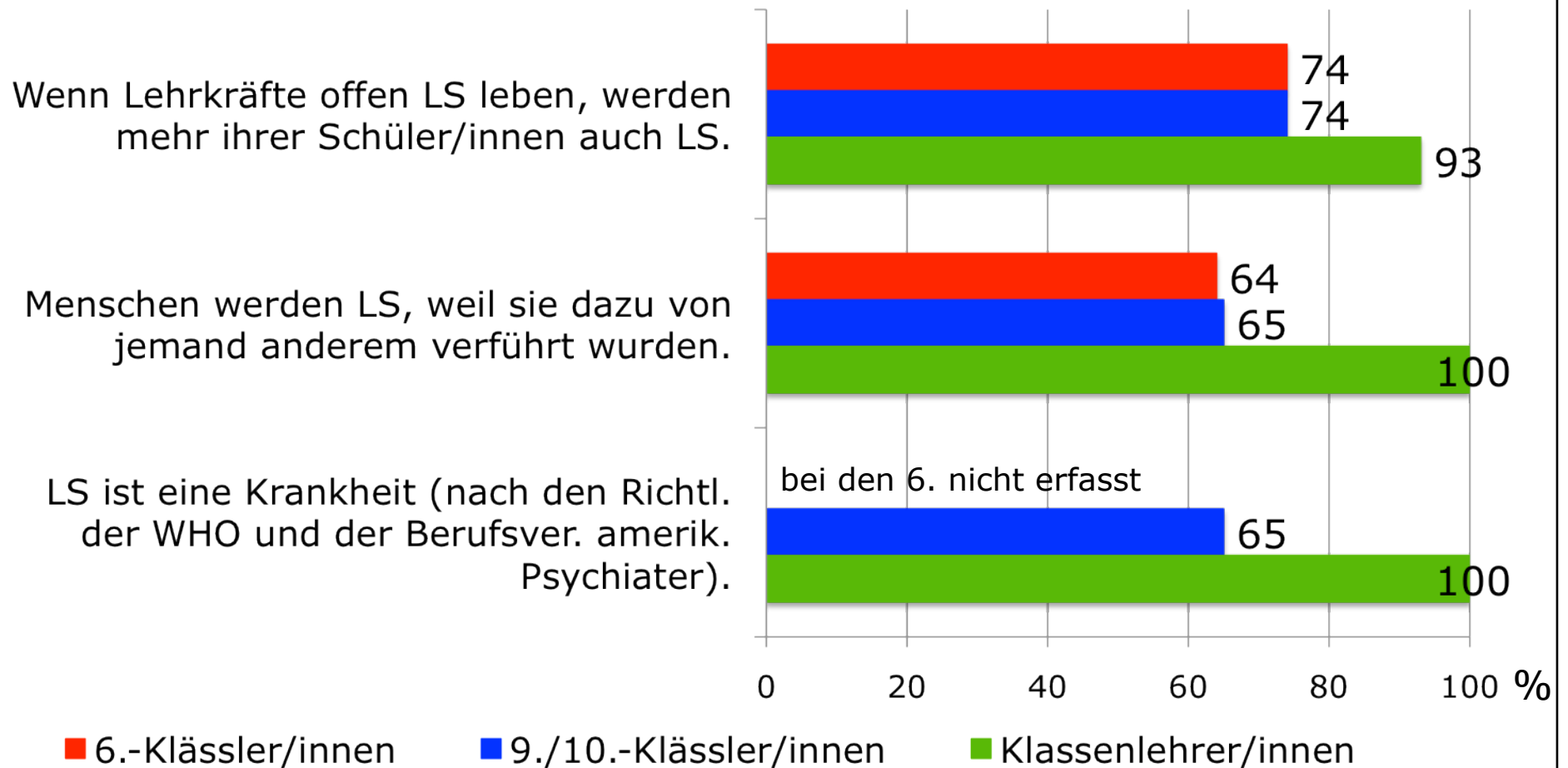


Leistungstest mit 27 Multiple Choice-Fragen zu LSBT
($\alpha = .63$, Retest nach 9 Monaten: $r = .59$)

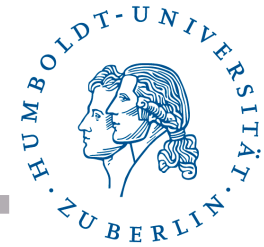
WELCHES WISSEN HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?



Aussagen korrekt beantwortet als "falsch" :



WELCHES UNWISSEN HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?

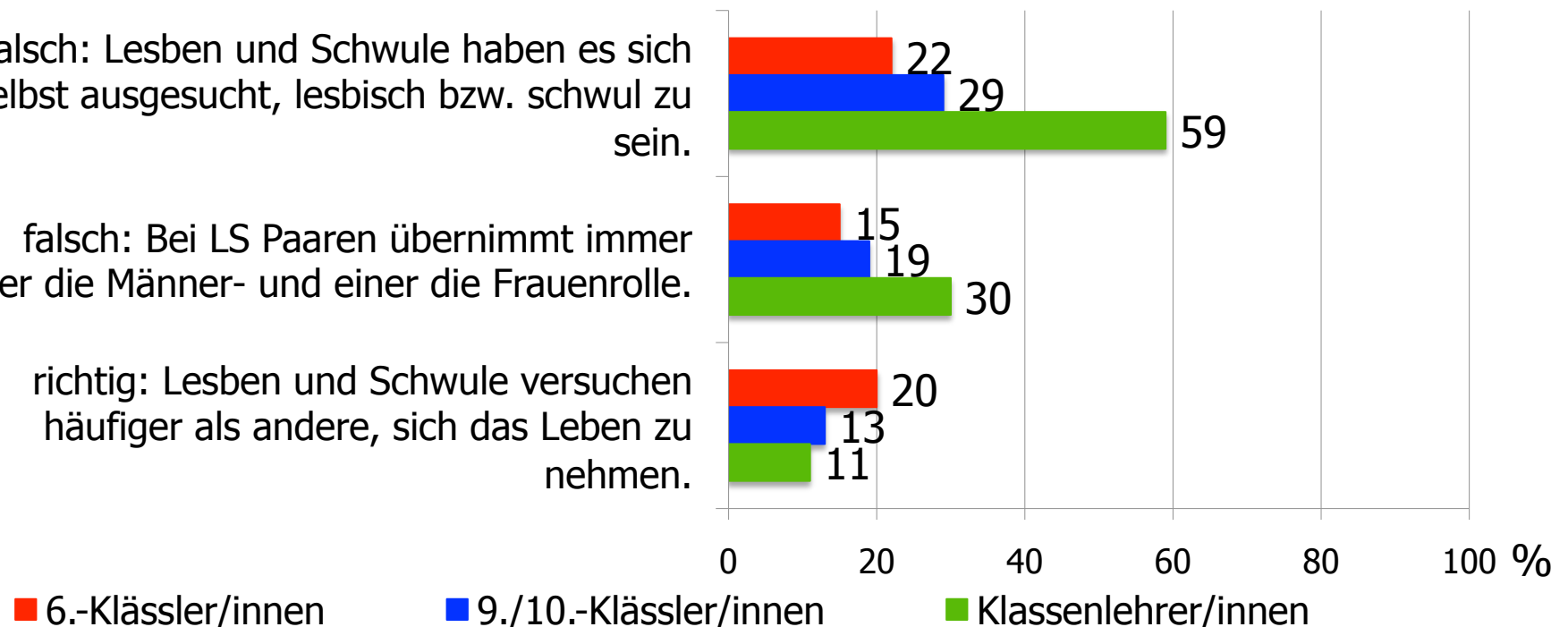


Aussagen korrekt beantwortet als ...

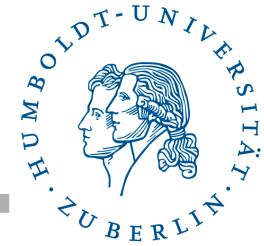
falsch: Lesben und Schwule haben es sich selbst ausgesucht, lesbisch bzw. schwul zu sein.

falsch: Bei LS Paaren übernimmt immer einer die Männer- und einer die Frauenrolle.

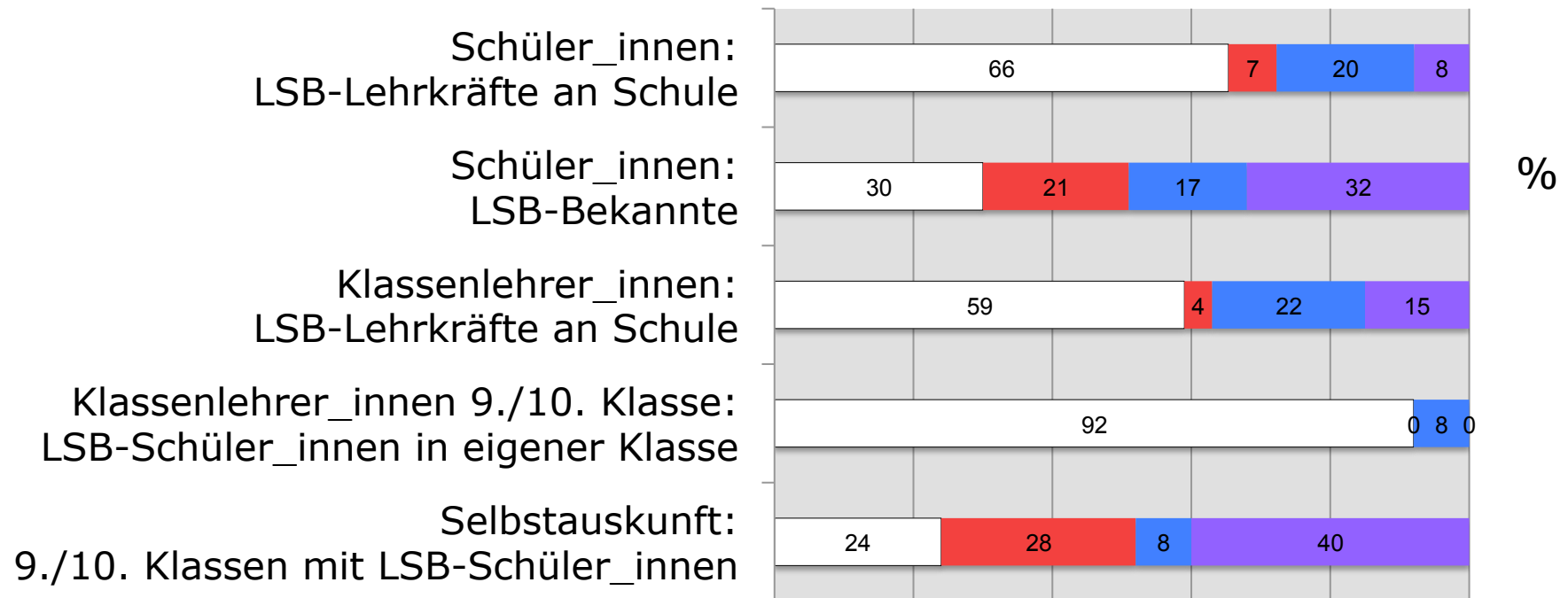
richtig: Lesben und Schwule versuchen häufiger als andere, sich das Leben zu nehmen.



WELCHES UNWISSEN HABEN SCHÜLER_INNEN UND LEHRKRÄFTE ZU SEXUELLER VIELFALT?

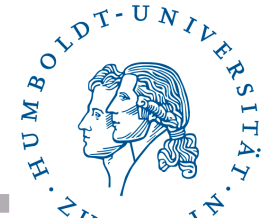


Wissen um LSB-Schüler_innen, -Lehrkräfte und Bekannte



- nein / weiß nicht
- lesbische oder bisexuelle Frauen/Mädchen
- schwule oder bisexuelle Männer/Jungen
- beide

WIE WERDEN DIE SCHÜLER_INNEN DURCH IHRE LEHRKRÄFTE UND DIE SCHULE BEEINFLUSST?

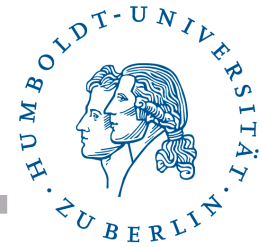


T-Werte aus Mehrebenenanalysen zu T1	Wissen	Expl. Einst.	Impl. Einst. (nur 9./10.)	Diskr. Verh.	Solidar. Verh.
Sch. wissen von LSB-Lehrkräften	0.2	0.4	0.8	1.4	# 1.8
Sch. wissen von Anti-Mobbing-Leitbild (nur 9./10. Klassen)	* 2.4	*** 4.0	-0.2	0.5	* 2.3
Lehrkräfte thematisieren Homosexualität in vielen Fächern/Jahrgängen	* 2.7	** 3.5	0.8	1.3	0.3
KL thematisiert Homosexualität	-1.0	* -2.2	0.1	1.0	0.6
KL bewertet LSBT positiv	n. s.	-0.5	n. s.	n. s.	n. s.
KL interveniert gegen Diskriminierung	n. s.	* 2.3	n. s.	n. s.	n. s.
KL macht sich über LS und geschlechts-nonkonf. Verh. lustig	n. s.	-0.1	n. s.	** 3.6	n. s.

Sch. = Schüler_innen; KL = Klassenlehrer_in; # $p < .10$; * $p < .05$; ** $p < .01$; *** $p < .001$
 Bei diskrim. und solidarischem Verhalten wurde generelle Feindseligkeit und Freundlichkeit kontrolliert.

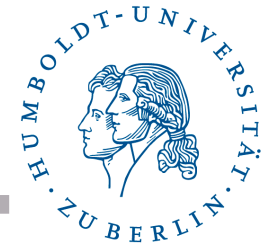
Rot = Längsschnittlicher Effekt T1-T2 ($p < .10$) bei Kontrolle des Kriteriums zu T1 (nur 9./10. Klassen)

WIE KÖNNEN LEHRKRÄFTE DIE AKZEPTANZ SEXUELLER VIELFALT IHRER SCHÜLER_INNEN VERBESSERN?



- Anti-Mobbing-Leitbild gemeinsam besprechen
- Für Sichtbarkeit sexueller Vielfalt sorgen
 - in vielen Jahrgängen und Fächern genauso selbstverständlich thematisieren wie Heterosexualität
 - LSBT-Aufklärungsteams einladen
 - Infomaterial sichtbar platzieren (z. B. Plakate)
- Mit gutem Beispiel voran gehen
 - Eigene Einstellungen zu Geschlechterrollen hinterfragen ⇔ nicht über geschlechts-nonkonformes Verhalten lustig machen
 - Homophobe Beschimpfungen hinterfragen und nicht dulden
- Früh anfangen: Grundschule oder früher

FALTBLATT ZUR STUDIE FÜR PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE



BERLIN TRITT EIN FÜR
SELBSTBESTIMMUNG
UND ANKEPTANZ
SEXUELLER VIELFALT



Wie können wir Homo- und Transphobie bei Kindern und Jugendlichen abbauen?

Blöde Lesbe
„Lesbe“ wird von 40% der Berliner Sechstklässler_innen und von 22% der Neunt- und Zehntklässler_innen als Schimpfwort verwendet

Olle Schwuchtel
„Schul“ oder „Schwuchtel“ wird von 62% der Berliner Sechstklässler_innen und von 54% der Neunt- und Zehntklässler_innen als Schimpfwort verwendet

In diesem Falblatt lesen Sie ausgewählte Befunde einer wissenschaftlichen Studie mit zwei Erhebungszeitpunkten 2011 und 2012.

Details zu Methoden und Ergebnissen der ersten Erhebung dieser Studie finden Sie unter Klocke, U. (2012). Akzeptanz sexueller Vielfalt an Berliner Schulen: Eine Befragung zu Verhalten, Einstellungen und Wissen zu lesbischen, schwulen, bisexuellen und transgeschlechtlichen Personen und deren Einflussvariablen. Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft. Verfügbar unter www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/Klocke2012_1

Elektronisch unter:

www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/fb

Bestellung bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft mit Bestellfax:

www.psychologie.hu-berlin.de/prof/org/download/bestellfax/

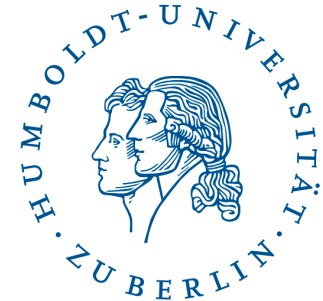
Dr. Ulrich Klocke

klocke@hu-berlin.de

Humboldt-Universität zu Berlin

Institut für Psychologie

Sozial- und Organisationspsychologie



HERZLICHEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT! FRAGEN? KOMMENTARE?

MIT HERZLICHEM DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG AN

BARBARA KÖLLE, MARKUS DRESSEL, SOPHIE GROß, ISABEL HAUSMANN, TAREK HILDEBRANDT, LENA JANITZKI, ANNE LIEPE, ANNI-RENÉE SOHÈGE, LISA VOGEL, JOHANNES WIEBNER
CONNY KEMPE-SCHÄLICHE, MICHAEL WALLNER, FRANZISKA SALDEN, JÖRG STEINERT, THOMAS KUGLER, RUFUS SONA, CHRISTOPHE BLAISON, JONAS BOTTA, CHRISTOPHER COHRS, CHRISTIAN-MAGNUS ERNST, KERSTIN FLORKIW, BERTRAM GAWRONSKI, ULF HÖPFNER, STEFAN HUBER, REMZI KARAALP, FRIEDERIKE KNOLL, LELA LÄHNEMANN, GUIDO MAYUS, DETLEF MÜCKE, GÜNTER PEIRITSCH, KATHRIN SCHULZ, MICHAELA TURB, STEFANIE ULLRICH, KORAY YILMAZ-GÜNAY
UND ALLEN PERSONEN, DIE AN DER UNTERSUCHUNG TEILGENOMMEN HABEN ODER HILFREICHE RÜCKMELDUNG GEGEBEN HABEN.